



Abteilung Präs/5

Schulpsychologie & Schulärztlicher Dienst

---

A-8011 Graz, Körblergasse 23, Postfach 663  
E-Mail [schulpsychologie@bildung-stmk.gv.at](mailto:schulpsychologie@bildung-stmk.gv.at)  
Tel. 05/0248-345-450, Fax 05/0248-345-455

# Newsletter 04/2025

Abteilung Schulpsychologie & Schulärztlicher Dienst

**Das Team der Abteilungsleitung wünscht einen guten  
Start nach den Osterferien!**

**HR Dr. Zollneritsch, Nicole Ofner, Christina Moser,  
Romina Kassler, Nicole Meschnark & Erik Scheickl**

**Sehr geehrte Damen und Herren!**

**Liebe Kolleginnen und Kollegen!**

Angesichts zunehmender Vorfälle im Bereich der Radikalisierung, sozialer Spannungen und damit verbundenen vermehrten Suspendierungen von Schülerinnen und Schülern rücken unsere zwei innovativen, neue Projekte verstärkt in den Fokus. Beide setzen auf Prävention, Intervention, Dialog und Zusammenhalt.

Einerseits die gezielte Suspendierungsbegleitung, bei der betroffene Schüler/innen während ihrer Auszeit mit Zustimmung der Erziehungsberechtigten sozialpädagogisch begleitet und schrittweise wieder in den Schulalltag integriert werden. Andererseits die Koordinationsstelle für Gewalt- und Radikalisierungsprävention, wo auch der individualisierte verpflichtende Förderunterricht zur Wertevermittlung eine wichtige Rolle spielt. Bedarf und Erfolg sind für uns in gleicher Weise herausfordernd und erfreulich.

In beiden Fällen arbeiten wir niederschwellig, vertraulich und gut erreichbar.

Besonders ermutigend ist, dass viele dieser neuen schulischen Initiativen nicht nur kreative und interaktive Ansätze verfolgen, sondern auch auf breite Zustimmung bei Schüler/inne/n, Lehrkräften und Erziehungsberechtigten stoßen.

Sie zeigen, wie Schule als Lern- und Lebensraum gestärkt werden kann – durch Projekte die frühzeitig ansetzen, Resilienz fördern und ein respektvolles Miteinander aktiv gestalten. Die Einbettung in unsere Abteilung macht Sinn durch die enge Vernetzung mit der Schulpsychologie.

Wir laden Sie ein, die nachfolgenden Berichte zu rezipieren.

Mit den besten Wünschen



**HR Dr. Josef Zollneritsch**

## Suspendierungsbegleitung in der Steiermark:

### Ein innovativer Ansatz für suspendierte Schüler/innen

(<https://www.bildung-stmk.gv.at/service/schulpsychologie/Suspendierungsbegleitung.html>)

Die Suspendierungsbegleitung innerhalb der Bildungsdirektion Steiermark ist eine innovative Maßnahme, die in der Abteilung Schulpsychologie & Schulärztlicher Dienst angesiedelt ist. Diese Initiative zielt darauf ab, Schüler/innen während ihrer Suspendierungsphase sozial und emotional zu unterstützen, damit sie ihre Identität als Schüler/in wiedergewinnen und wieder am schulischen Alltag teilnehmen können.

In der Regel dauert eine Suspendierung zwischen zwei und vier Wochen. Die Zielgruppe umfasst häufig Schüler/innen, die in schwierigen familiären Verhältnissen leben oder durch verschiedene Erlebnisse traumatisiert sind. Die Suspendierungsbegleitung soll dabei helfen, den Suspendierungszeitraum nicht als bloße Auszeit zu betrachten, sondern als konstruktive Phase der Reflexion und Entwicklung. Im Mittelpunkt stehen die individuelle Förderung der Persönlichkeit, die Fortführung des Bildungsweges und die Entwicklung sozial-emotionaler Kompetenzen.

Seit dem Schuljahr 2024/25 wird das Projekt „Suspendierungsbegleitung“ mithilfe eines multiprofessionellen Teams in der Steiermark durchgeführt. Durch interdisziplinäre Maßnahmen können wir auf die vielfältigen Bedürfnisse und Problemlagen der betroffenen Schüler/innen eingehen, um eine erfolgreiche Reintegration nach der Suspendierung zu gewährleisten. Im Rahmen dieser Begleitung werden pädagogische, sozialarbeiterische und psychosoziale Aspekte abgedeckt.



Christin Petschauer, BA



Elisabeth Sebastiani,  
BEd. MSc. PSB



Gernot Lex, BA MSc.



Mag. Tao Bachmaier, MA

**Erreichbarkeit:** Suspendierungsbegleitung

E-Mail: [suspendierungsbegleitung@bildung-stmk.gv.at](mailto:suspendierungsbegleitung@bildung-stmk.gv.at)

## Koordinationsstelle für Gewalt- und Radikalisierungsprävention

(<https://www.bildung-stmk.gv.at/service/schulpsychologie/Koordinationsstelle-f-r-Gewalt-und-Radikalisierungspr-vention.html>)

Die Koordinationsstelle für Gewalt- und Radikalisierungsprävention ist seit dem Sommersemester des Schuljahres 23/24 Schuljahr mithilfe eines multikulturellen, mehrsprachigen Teams in der ganzen Steiermark tätig.

Die Tätigkeit der Koordinationsstelle ist sowohl in beratender Form (telefonisch, schriftlich, in der Bildungsdirektion für Steiermark) als auch aufsuchend in Schulen angelegt.

Das schulische Kriseninterventionsteam (SKIT) verschafft sich am Schulstandort einen Überblick und bespricht mit Schulleitung, Lehrkräften, internen schulischen Unterstützungssystemen (Schulsozialarbeit, Schulpsychologie etc.) und Erziehungsberechtigten alle weiteren möglichen Maßnahmen. Zusätzlich werden auch Unterstützung bei Schülergesprächen sowie Fortbildungen für Lehrpersonen bei Dienstbesprechungen angeboten.

Ein weiteres Angebot ist die Bereitstellung von verpflichtenden schulischen Förderstunden im Pflichtschulbereich (ausgenommen AHS) als innovatives Element. Diese Förderstunden werden für einen befristeten Zeitraum zugewiesen, um aktuell herausforderndes Verhalten im Kontext von Gewalt oder möglicher Radikalisierung auch präventiv positiv zu beeinflussen sowie in den Griff zu bekommen.



Martin Kohlmaier



Jawid Karimi



Edna Dedic

**Erreichbarkeit:** Koordinationsstelle für Gewalt- und Radikalisierungsprävention

Tel.: 0664 | 803 45 55 777 E-Mail: [radikalisierung@bildung-stmk.gv.at](mailto:radikalisierung@bildung-stmk.gv.at)

## Rückmeldungen betreffender Schulen zum Förderunterricht

Der Förderunterricht nach §12 Abs. 6 SCHUG hat sich im laufenden Schuljahr als äußerst **wertvolles und wirksames Instrument** erwiesen, um gezielt auf soziale, emotionale und verhaltensbedingte Problemlagen von Schüler/inne/n einzugehen. Die zahlreichen Rückmeldungen aus den Schulen zeigen klar: **Die Maßnahme wirkt – und sie wird dringend gebraucht.**

---

### 1. Verbesserungen im Sozialverhalten und Klassenklima

In vielen Schulen wurde eine **nachweisliche Verbesserung des Klassenklimas** festgestellt. Schüler/innen zeigen mehr **Rücksichtnahme, Konfliktfähigkeit und Kooperationsbereitschaft.**

„Die Kinder wirken durch die Präventionsstunden offener und sind besser darin, Konflikte friedlich zu lösen.“ – *VS Neuhart*

„Unkontrollierte Wutausbrüche, physische Aggressivität [...] sind deutlich seltener geworden.“ – *VS Seiersberg*

---

### 2. Persönlichkeitsentwicklung und Stärkung des Selbstwerts

Viele Lehrkräfte berichten von einer spürbaren **Stärkung der Persönlichkeit und des Selbstbewusstseins** bei ihren Schüler/inne/n.

„Er wirkt insgesamt selbstbewusster und engagierter im Unterricht.“ – *MS Feldkirchen*

„Die Kinder zeigen verbesserte Ergebnisse und entwickeln eine positive Einstellung zum Lernen.“ – *VS Wildon*

---

### 3. Individuelle Förderung statt Eskalation

Gerade durch Kleingruppenarbeit oder Einzelsettings konnte auf schwierige Fälle individuell eingegangen werden – **Eskalationen wurden so verhindert.**

„Die Förderstunden haben sich als sehr effektiv erwiesen [...] es gab keine aggressiven Vorfälle mehr.“ – *MS Ilz*

„Förderstunden trugen dazu bei, Verhaltensauffälligkeiten in einem kleineren Rahmen zu thematisieren und individuelle Lösungsansätze zu entwickeln.“ – *MS Straßgang*

---

#### 4. Aufbau stabiler Beziehungen und Vertrauen

Ein zentrales Erfolgselement ist der Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung zwischen Lehrkraft und Kind, was sich positiv auf alle Lebensbereiche auswirkt.

„Das Kind freut sich jedes Mal auf die Zeit, in der es nur um ihn geht.“ – *VS Hofstätten*

„Ein gutes Vertrauensverhältnis zu einzelnen „Kindern mit besonderen Bedürfnissen“ wurde erfolgreich aufgebaut und dadurch konnten Konflikte frühzeitig gelöst werden.“ – *MS St. Leonhard*

---

#### 5. Nachhaltige Wirkung trotz erschwerter Bedingungen

Trotz limitierter Stundenkontingente und herausfordernder Rahmenbedingungen konnten **nachhaltige Veränderungen angestoßen** werden.

„Die Häufigkeit und Intensität der Verhaltensauffälligkeiten hat sich reduziert.“ – *Sportmittelschule (mehrere Schüler/innen)*

„Durch die Maßnahme wurde überhaupt erst ein geordneter Unterricht möglich.“ – *MS Albert Schweitzer*

## Feedback einer Familie zur Suspendierungsbegleitung

Sehr geehrter Herr Hofrat Dr. Zollneritsch,

vor einigen Wochen haben wir uns vertrauensvoll an Sie in der Bildungsdirektion gewandt. Heute möchten wir uns ausdrücklich für das wertvolle Gespräch bedanken und einige Gedanken zur Suspendierungsbegleitung mit Ihnen teilen.

Die Suspendierungsbegleitung stellt einen ausgesprochen wertvollen Beitrag dar, um viele Krisensituationen in Schulen präventiv abzufangen. Sie sorgt dafür, dass Kinder, Jugendliche und ihre Eltern nicht allein zurückgelassen werden, wenn sie ihre Schule, sozialen Beziehungen und Bezugspersonen verlieren. In einem ohnehin stark unter Druck stehenden Schulsystem bietet diese Unterstützung eine hervorragende Entlastung. Wenn nur ein Kind oder Jugendlicher vor Radikalisierung oder sogar einem Amoklauf bewahrt werden kann, leistet die Suspendierungsbegleitung eine unschätzbare wertvolle Arbeit. Der Ausschluss aus der Gemeinschaft ist oft der Anfang solcher tragischen Ereignisse, und es ist wichtig, junge Menschen vor den Verlockungen von Radikalisierung und Gewaltbereitschaft zu schützen.

Unser Sohn hat in der Suspendierungsbegleitung wieder in einen geregelten Lernrhythmus gefunden und, was nicht minder wichtig ist, sozialen Kontakt zu Gleichaltrigen gewonnen. Frau Sebastiani, BEd. MSc, PSB, begleitete ihn während der Lerneinheiten und stand in engem Austausch mit der Schulleitung. Er baute zu Frau Sebastiani ein sehr gutes Vertrauensverhältnis auf und führte mit ihr sehr intensive Gespräche. Diese Gespräche halfen ihm nicht nur, das Verhalten, das zur Suspendierung geführt hat, zu bearbeiten, sondern stabilisierten auch seine psychische Verfassung. Unser Sohn nutzte auch die Möglichkeit, den Fitnessraum und Turnsaal zu besuchen und nahm an diversen Bewegungseinheiten teil. Besonders wertvoll empfand er das Gewaltpräventionstraining, das ihm auch geholfen hat, sein Verhalten zu reflektieren. Bei der Abholung spürten wir eine Atmosphäre des Respekts und ein starkes Gefühl der Gruppenzugehörigkeit.

Ein herzlicher Dank gilt Ihnen auch im Namen unseres Sohnes dafür, dass es diese Möglichkeiten der Suspendierungsbegleitung für ihn und andere gibt. Die Entscheidung, in diese Einrichtung zu investieren, entlastet nicht nur die Lehrkräfte an den Schulen, sondern kommt auch den Eltern und letztlich der gesamten Gemeinschaft zugute. Es ist erfreulich zu sehen, dass in der Bildungsdirektion Menschen tätig sind, die so vorausschauende Entscheidungen treffen.

Nochmals ein aus tiefstem Herzen kommendes Dankeschön an Sie, die Mitarbeitenden der Suspendierungsbegleitung und die Entscheidungsträger.

Mit herzlichen Grüßen und großer Dankbarkeit;

-.-